Die Werkrealschule steht vor dem Aus

An der Alfdorfer Schlossgartenschule wird es künftig nur noch vier Klassen und keine weiterführende Schulform mehr geben

Von unserem Redaktionsmitglied
Mathias Ellwanger

Die Schlossgartenschule in Alfdorf ist künftig nur noch eine Grundschule. Archivfoto: Stütz

Alfdorf.
Die Tage der Werkrealschule in Alfdorf sind gezählt: Es ist nicht mehr die Frage, ob, sondern wann diese Schulform aus der Gemeinde verschwinden wird. Der Gemeinderat hat dazu zwar noch keine Entscheidung getroffen. Klar ist aber, dass künftig nur noch die vier Grundschulklassen an dem Standort bestehen bleiben.

Ronald Krötz, der die anstehende Schulschließung unter dem unscheinbaren Tagesordnungspunkt „Schulentwicklung Schlossgartenschule“ ins Gremium brachte, sagte in der Sitzung: „Das ist kein Thema, das uns allen leichtfällt.“ Sorgenvoll habe die Gemeinde bereits in der Vergangenheit auf die Entwicklung der Anmeldezahlen geblickt, „sie sind leider seit vielen Jahren schlecht“. Auch wenn an der Werkrealschule gute Arbeit gemacht werde. Krötz zeigte sich dankbar für das Engagement der Lehrkräfte, das auch Kindern außerhalb von Alfdorf zugutekomme.

Weshalb das Schulamt eine Schließung für unausweichlich hält

Markus Keller, Leiter des Fachbereichs Unterrichtsversorgung beim Schulamt in Backnang, stellte das Problem für das Gremium dann noch einmal plastisch dar. Zwei Werkrealschulen (eine Schulform, die aus der Hauptschule entstand) gibt es noch in der Raumschaft Welzheimer Wald, und zwar in Rudersberg sowie in Alfdorf.

Letztere sollte 2012 eigentlich zu einer Gemeinschaftsschule werden. Zumindest gab es einen entsprechenden Beschluss des Alfdorfer Gemeinderats. „Wegen der geringen Schülerzahlen kam der Standort aber nicht infrage“, so Keller. Dazu wären pro Jahrgang mindestens 40 Mädchen und Jungen notwendig gewesen.

Die Anmeldezahlen sanken in den Folgejahren – und zwar so dramatisch, dass sich das Staatliche Schulamt im Schuljahr 2016/17 schließlich dazu veranlasst sah, ein Hinweisschreiben wegen Unterschreitung der Mindestzahlen zu verfassen. Gerade mal acht Anmeldungen lagen damals für die fünfte Klasse vor. 54 Mädchen und Jungen besuchten insgesamt diese Schulform. Im Jahr darauf sank die Zahl der Anmeldungen schließlich auf sechs. Nur durch die Ausweisung als regional bedeutsame „letzte Werkrealschule“ sei ein Weiterbetrieb noch möglich gewesen. Die Schülerzahlen blieben aber niedrig. Dabei kamen mehr Anmeldungen von außerhalb der Gemeinde als aus Alfdorf, so Keller. In Pfahlbronn hätten sich nie mehr als drei Schülerinnen und Schüler pro Jahr für den Übertritt entschieden. In den letzten beiden Schuljahren war es aus dem Hauptort jeweils nur eine Person. Im laufenden Schuljahr besuchen insgesamt nur noch 41 Mädchen und Jungen die Werkrealschule. „Wir bekommen dadurch eine Konstellation, die pädagogisch schwer vertretbar ist“, sagte Keller. „Die Schulform ist in Alfdorf nie angekommen“, so seine Schlussfolgerung.

Welche Optionen die Gemeinde jetzt hat

Jahrgangsübergreifende Klassen seien schon länger üblich und notwendig an der Schule, so Rektorin Uta Spiller, „letztes Jahr sind die Zahlen aber so weit runtergerutscht, dass auch das Anrecht auf Lehrerstunden runtergegangen ist“. Sprich: Aus drei Klassen wären zwei geworden. „Das war aber nicht machbar.“

Der Gemeinde bleiben daher nun zwei Optionen, so Markus Keller vom Schulamt in Backnang. Entweder die Kommune macht nichts. Dann wird die Werkrealschule zum Schuljahr 2026/27 geschlossen. Oder sie stellt einen entsprechenden Antrag, dann würde die Schulform bereits ein Jahr früher abgewickelt und im kommenden Jahr würden keine neuen Kinder aufgenommen – wobei das Schulamt Letzteres empfiehlt.

„Das tut uns weh“, sagte Ronald Krötz, der außerdem befand, es sei eine „völlig falsche Entwicklung, dass Hauptschule heute nichts mehr zählt“. Dem Gremium wollte der Bürgermeister noch etwas Bedenkzeit geben bei der Entscheidung, auch weil Schüler und Eltern zu diesem Zeitpunkt noch nicht informiert worden waren.

Wie der Gemeinderat die anstehende Schulschließung bewertet

Gemeinderat Michael Lauber (Freie Wähler) fragte deshalb: „Wäre es nicht besser, zu entscheiden und dann zu informieren?“ Woraufhin Krötz erwiderte: „Mir war es wichtig, nicht gleich am Tag, an dem Sie davon gehört haben, bereits eine Entscheidung treffen zu müssen. Ich wollte das erst mal sacken lassen.“ In der Diskussion deutete sich aber bereits an, dass es wohl eine Mehrheit für einen entsprechenden Antrag geben wird.

Götz von Holtz (Freie Wähler) bezeichnete die Entscheidung als „unausweichlich“. Andrea Kolckmann (Unabhängige Bürgerliste) sagte: „Ich würde für den Vorschlag des Schulamts plädieren, das macht auf jeden Fall Sinn.“ Eva Gölz von der Freien Wählervereinigung meinte: „Ich finde es extrem bedauerlich“, denn „ich hatte immer den Eindruck, dass die Kinder dort gut aufgehoben waren und ihre Chancen genutzt haben“. Aber sie fand zugleich: „Wenn nur noch vier in einer Klasse sind, macht das keinen Sinn.“

Wie die Schulleitung die anstehende Schließung bewertet

Ihr Fraktionskollege Stefan Knödler sagte: „Schade, dass es so kommt, das ist eine klasse Schule.“ Und er wollte von der Rektorin wissen, ob sie wirklich hinter der Entscheidung stehe. Den großen Kampf, so Uta Spillers Antwort, habe sie bereits im vergangenen Jahr ausgefochten. Und „ich hätte natürlich gerne, dass es weitergeht“. Von dem Konzept Werkrealschule sei sie nach wie vor überzeugt, wie übrigens auch ihre Lehrkräfte. Aber „das macht pädagogisch einfach keinen Sinn bei den Zahlen“. Sie habe sich bewusst für die Werkrealschule entschieden, doch „die Akzeptanz für die Werkrealschule in der Bevölkerung ist einfach nicht da“, so ihr ernüchterndes Fazit.

Die Schülerinnen und Schüler wurden mittlerweile informiert. Am Donnerstag ist ein Elternabend angesetzt. Und der Gemeinderat wird in seiner kommenden Sitzung entscheiden, wann genau in der Werkrealschule die Lichter ausgehen.

So geht es für die Schülerinnen und Schüler weiter

Um die Schließung der Werkrealschule pädagogisch sinnvoll und geordnet vollziehen zu können, ist der gemeinsame Vorschlag von Schulamt, Schule und Gemeindeverwaltung, dass die jetzigen Klassen 5 bis 7 am Ende dieses Schuljahres an eine andere Schule wechseln.

Eltern und Schülerinnen und Schüler werden laut einer gemeinsamen Pressemitteilung von Gemeinde und Schulamt bei der Entscheidung für eine andere Schule intensiv beraten und begleitet. Im nächsten Schuljahr wird dann nur noch die jetzige Klasse 8 die Werkrealschule der Schlossgartenschule besuchen. Diese Schülerinnen und Schüler werden dann am Ende des Schuljahres 2024/25 die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen oder für die zehnte Klasse an eine andere Werkrealschule wechseln, um dort dann den Werkrealschulabschluss zu absolvieren.

Ab dem Schuljahr 2025/26 würde die Schlossgartenschule als reine Grundschule weitergeführt werden. Voraussetzung für dieses Vorgehen ist jedoch zunächst ein entsprechender Beschluss des Gemeinderats, der eine Antragstellung auf Aufhebung der Werkrealschule ermöglichen würde. Ansonsten würde die Werkrealschule ein Schuljahr später aufgehoben. Dies wäre insbesondere daher schwierig, da erfahrungsgemäß die Mehrzahl der Eltern für ihre Kinder der jetzigen Klassen 5 bis 7 im Vorgriff eigeninitiativ zum Schuljahresende einen Schulwechsel beantragen würden.

Das hätte wiederum zur Folge, dass nur noch vereinzelt Kinder der Klassenstufen zurückbleiben würden und das Aufrechterhalten eines pädagogisch sinnvollen Unterrichts noch schwieriger wäre.

Aktuell befinden sich in der Klasse 5 vier Kinder, in der Klasse 6 fünf Kinder, in der Klasse 7 acht Kinder in der Schlossgartenschule, die von der Aufhebung unmittelbar betroffen sind.

Konzertabend in der Galluskirche

Gitarrenchor Kaisersbach kommt

Welzheim/Kaisersbach.
Am Samstag, 24. Februar, gibt der A-Chor des Gitarrenchors Kaisersbach unter der Leitung von Sigrun Haas ein Konzert in der Sankt-Gallus-Kirche in Welzheim.

Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Anschluss gibt es eine kleine Bewirtung beziehungsweise einen Imbiss. So kann der Abend bei Essen, Getränken und Gesprächen gemütlich ausklingen.

Der Erlös kommt dem Förderkreis Christliche Jugendarbeit zugute. Der Förderkreis finanziert einen Großteil der Jugendreferentenstelle für die Jugendarbeit in Freizeit und Schule. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Gymnastik wieder in Breitenfürst

Welzheim-Breitenfürst.
Im Bürgerhaus in Breitenfürst kann wieder geturnt werden. Folgende Gymnastikkurse der Landfrauen Welzheim sind ab Mittwoch, 28. Februar, wieder im Bürgerhaus Breitenfürst: die „Präventive Gymnastik für Seniorinnen“ mittwochs ab 9.15 Uhr sowie „Fit & Fun“ mittwochs ab 19.30 Uhr. In diesen Kursen sind noch ein paar Plätze frei und wer sich vorgenommen hat, wieder mehr für die Gesundheit zu tun und sich in einer Gruppe mit viel Spaß zu bewegen, ist zum Schnuppern jederzeit herzlich willkommen, teilt der Verein mit. Für die beiden Welzheimer Kurse „Fit &-Fun“, montags ab 20 Uhr in der G.-Bauknecht-Halle, und „Präventive Gymnastik für Seniorinnen“, mittwochs ab 9.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus, sind noch Plätze frei. Infos: www.landfrauen-welzheim.de.

Kompakt

Hauptversammlung der TSF-Turnabteilung

Welzheim.
Die TSF-Turnabteilung lädt zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, 1. März, um 19 Uhr im Gasthof zum Lamm in Welzheim ein. Auf der Tagesordnung stehen nach Eröffnung, Begrüßung und Totenehrung das Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023, die Erstattung der Jahresberichte der Abteilungs- und Übungsleitungen, des Kassiers und Kassenprüfers sowie deren Entlastung. Im Anschluss finden Neuwahlen statt, außerdem soll der Abteilungsbeitrag erhöht werden. Es folgen Anträge und Verschiedenes. Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis Mittwoch, 28. Februar, in schriftlicher Form an die 1. Abteilungsleiterin Resi Koch, TSF Welzheim, Abteilung Turnen, Burgstraße 47, Welzheim einzureichen.

Mitgliederversammlung des Historischen Vereins

Welzheim.
Die Mitgliederversammlung des Historischen Vereins Welzheimer Wald ist am Donnerstag, 29. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Lamm in Welzheim. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vereins über die Arbeit in den vergangenen zwei Jahren, die Entlastung des Vorstandes sowie Neuwahlen. Es folgen die Punkte Anträge und Sonstiges. Nach den Regularien zeigt der Verein einen Bildbeitrag über die Aktivitäten des Vereins, die in den Jahren 2022 und 2023 unternommen wurden. Eingeladen sind alle Mitglieder, Museumshelfer, Museumswerker und Freunde des Vereins.

In Kürze

Welzheim.
Das Rote Kreuz bittet um **Blutspenden**. Und zwar am Donnerstag, 29. Februar, von 14. 30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Eugen-Hohly-Halle in Welzheim. Reservierung unter www.blutspende.de/termine.

Wir gratulieren

Alfdorf: Gerhard Volle zum 75. Geburtstag.Rudersberg: Anna und Oswald Hahn zur Goldenen Hochzeit.
Rudersberg-Zumhof: Brigitte Lober zum 70. Geburtstag.

Expertin spricht über Chancen und Gefahren von KI

Die Tübinger Forscherin Jessica Heesen ist am 28. Februar beim Gschwender Musikwinter zu Gast

Gschwend.
Im Bilderhaus Gschwend steht ein Termin mit hochkarätiger Besetzung zu einem hochaktuellen Thema an. Und zwar am Mittwoch, 28. Februar, um 20 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Im Rahmen des Musikwinters ist die Expertin Dr. Jessica Heesen zu Gast. Sie wird über das Thema „Künstliche Intelligenz (KI) und Chat GPT - zwischen Gemeinwohl, Wirtschaftsinteressen und Missbrauchsversuchen“ sprechen.

In der Ankündigung dazu heißt es: Künstliche Intelligenz findet schon heute in vielen Bereichen Anwendung. Mit Chat GPT und anderen „Sprechrobotern“ erscheint eine neue Stufe erreicht, die einerseits fasziniert, aber auch viele Menschen ängstigt.

Viele Anwendungen sind in der Medizin, in Wissenschaft und Wirtschaft sehr sinnvoll. Doch kann in der öffentlichen Kommunikation und in der Politik ein Heer von „Chatbots“ falsche Nachrichten produzieren. Sie können allein durch ihre Vielzahl und ihre täuschende Echtheit gesellschaftliche Debatten und Problemsichten manipulieren. Sie untergraben womöglich das Vertrauen in die Medien. Doch auch bei den sinnvollen KI-Einsatzgebieten könnte sich das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine umkehren und Autonomieverluste des Individuums nach sich ziehen. Aber wie können Anwendungen stattdessen gemeinwohlorientiert und verantwortlich gestaltet werden?

Jessica Heesen forscht am Ethikzentrum der Universität Tübingen zu Künstlicher Intelligenz, Öffentlichkeit und den ethischen Herausforderungen der Digitalisierung. Sie ist Privatdozentin für Philosophie und leitet Forschungsprojekte, zum Beispiel zur Sicherheit von Kindern online oder auch zu digitalen Neuerschaffungen von Menschen nach dem Tod. Als Expertin für Ethik und Regulierung von KI ist sie in Gremien und in der Politikberatung aktiv. Sie ist Autorin mehrerer Veröffentlichungen, etwa zu Kennzeichnungspflichten für KI oder zur Nutzung von KI im Journalismus.

Schulcampus: Anmeldung für Klasse 5

Wichtige Informationen für alle, die ihr Kind an einer weiterführenden Schule in Welzheim anmelden möchten

Welzheim.
Von Dienstag, 5. März, bis Freitag, 8. März, ist die Anmeldung an den weiterführenden Schulen in Welzheim, so der Schulcampus in einer Pressemitteilung.

Für die Schulanmeldung werden demnach grundsätzlich folgende Unterlagen benötigt: Geburtsurkunde, Ausweisdokument, Grundschulempfehlung Blatt 3 und 4, Impfpass wegen des Nachweises der Masernschutzimpfung.

Die Eltern sollen diese Unterlagen zu jeder Schulanmeldung mitbringen, so die Bitte des Schulcampus.

Bürgfeld-Gemeinschaftsschule

Alle Informationen sind auf der Homepage (www.buergfeld-gms.de) zu finden. Über die Terminregistrierung können sich die Eltern anmelden. Alle notwendigen Unterlagen stehen ebenfalls auf der Homepage zum Download zur Verfügung. Für alle Vorab-Fragen oder zu Fragen zur Registrierung gibt das Sekretariat Auskunft unter ☏ 0 71 82/93 83 30.

Kastell-Realschule

Die Schulanmeldung an der Kastell-Realschule erfolgt digital oder persönlich nach telefonischer Vereinbarung (☏ 0 71 82/93 84 40). Bei einer Online-Anmeldung müssen die Unterlagen im Anschluss im Briefkasten der Kastell-Realschule abgegeben werden. Das Online-Formular zur Anmeldung ist ab dem 5. März auf der Homepage der Kastell-Realschule (www.krswelzheim.de) zu finden.

Limes-Gymnasium

Die Anmeldung am Limes-Gymnasium erfolgt vor Ort. Das Sekretariat ist dazu am Dienstag, 5. März, und am Donnerstag, 7. März, jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Termine vergibt das Limes-Gymnasium gerne nach telefonischer Vereinbarung.

Alle wichtigen Informationen, benötigte Unterlagen und Formulare finden sich auf der Homepage (www.limes-gymnasium-welzheim.de). Die Unterlagen können daheim ausgefüllt werden und dann ausgedruckt oder digital mitgebracht werden. Wenn vorab Fragen sind oder ein gesonderter Termin benötigt wird, steht das Sekretariat gerne unter der ☏ 0 71 82/9 38 55 10 zur Verfügung.